Jahresbericht 1996 der Freiwilligen Feuerwehr Alveslohe

Die Stärke der Wehr betrug am 31.12.1996

47 aktive Kameraden
9 Ehrenmitglieder und
125 fördernde Mitglieder --hier muß etwas geschehen; bei einer Einwohnerzahl von 2.400 ist die Zahl der Passiven einfach zu gering. Wir werden offensiver um mehr Mitglieder werben müssen.

Aus persönlichen Gründen sind aus der Wehr ausgeschieden:

Uwe Grell
Jochen Köhler
Enrico Thormann
Thomas Kiesow und

Claus-Jürgen Reimers wegen Erreichen der Altersgrenze ;

ihn darf ich aber gleichzeitig als neues, förderndes Mitglied der Wehr begrüßen!

Im Laufe des Jahres sind die Kameraden
Sven Schmidt und
Stefan Wurtz
neu hinzugekommen. Außerdm sind Alexander Schaaf und Florian Peters mit dem Wunsch auf Aufnahme an mich herangetreten ; sie sind heute anwesend.

Anläßlich der Einsätze, Übungen Arbeitsdienste usw. wurden von den aktiven Kameraden im Jahr 1996

ca. 3.000 Stunden

für das Wohl der Allgemeinheit geleistet. Es wurden von jeder Gruppe et. **25 Gruppendienste** vorgenommen, **6 Atemschutzübungen**, **16 Gesamtwehrdienste** und **sieben Funkübungen** erbracht. Dies bedeutet, das 1 ½ Abende pro Woche ein Feuerwehrdienst absolviert wurde.
D.h., daß jeder Kamerad **durchschnittlich 64** Stunden geleistet hat.
Diese Zahlen müssen einfach einmal herausgehoben werden.

Unsere Wehr ist jetzt 83 Jahre alt. Das Durchschnittsalter ist aber geringer, nämlich 39,8 Jahre. Wir müssen uns ein wenig verjüngen!

Alle Kameraden setzen sich für den Nächsten ein, ohne hierfür einen materiellen Ausgleich zu erhalten. Wir wollen keine Bezahlung - die Ehrenamtlichkeit soll nicht angetastet werden. Die Mitglieder der **freiwilligen** Feuerwehren wollen aber daß dies den Bewohnern auch immer wieder vor Augen geführt wird und wir möchten das beste Gerät und die sicherste

persönliche Schutzausrüstung um effizient helfen zu können und um uns selbst so gering wie möglich zu gefährden.

Nach nunmehr vier Jahren als Wehrführer bin - so glaube ich - berechtigt, Lob und Kritik vorzutragen.

Wir alle können auf unsere Wehr stolz sein. Ich sehe immer wieder den Vergleich zu anderen Wehren und kann feststellen, wie gut wir ausgestattet und wie leistungsstark wir sind. Deshalb an dieser Stelle noch einmal den ausdrücklichen Dank an den Träger der Feuerwehr - die Gemeinde - und die Gemeindevertreter. Diesbezüglich möchte ich nochmals die Anschaffung unseres neuen LF 16/12 hervorheben. Einen besseren Zeitpunkt (heute haben wir Ebbe in den Gemeindekassen und u.U. keine oder nur eingeschränkte Förderung wegen Angriff auf die Feuerschutzsteuer) konnten wir nicht wählen.

Übergabe des neuen Fahrzeuges ist im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ am 27.04.1997 geplant.

Im Einsatzfall läuft wirklich alles wie am Schnürchen.
Meine Erfahrung zeigt, daß die Führung nicht alles selbst können muß, sondern wir brauchen fähige Leute zur rechten Zeit am rechten Ort. -

So ist es bei uns!

Wir haben im vergangenen Jahr insgesamt 25 Einsätze gefahren. Vier mehr als im Vorjahr. Für eine „Dorfwehr „ ein bemerkenswertes Ergebnis. Dabei hat sich wieder bewiesen, wie wichtig die Beschaffung des MZF mit Schere und Spreizer gewesen ist. Aus verunfallten Fahrzeugen haben wir fünf Personen durch dieses Gerät aus ihrer Zwangslage befreien und dem Rettungsdienst übergeben können.

Folgende Einsätze möchte ich noch einmal in Erinnerung rufen:

5.April- Großfeuer in Henstedt-Ulzburg bei Edeka - Giese
Flächenbrand am AKN-Bahndamm
und bei Fam. Strauß in der Fischwehrstr.
Auf Beckershof das „Buschfeuer „ in den Abendstunden ,
die kleineren Flächenbrände bei Hensel, am Rodelberg (Sportplatz), an der Badeanstalt und die Waldbrände an der Kaltenkirchener Chaussee.
Der Brand der Reithalle auf Brunskamp ist ja gottseidank schnell entdeckt und gelöscht worden.
Auch wenn wir zwei Papiercontainer-Brände zu löschen hatten, haben wir noch keine „Kaltenkirchener Zustände“ - die müssen jeden zweiten Tag wegen solcher Brandstiftungen raus.

Auf die schweren Verkehrsunfälle habe ich bereits hingewiesen und möchte außer mit einer Bemerkung nicht weiter darauf eingehen. Unmögliches Verhalten der Presse - Behinderung der Arbeit des Rettungsdienstes. Z. B. Hochschwangere eingeklemmt und schwer verletzt - aber möglichst ein Foto von der entblößten Verletzten schießen.

Andererseits außergewöhnliche Danksagungen - Beispiel Karte nach VU auf der Autobahnbrücke Kaden und 500,-- DM für das nächtliche Kellerlenzen nach Wasserrohrbruch.

Wir alle können stolz auf unsere Hilfe und auf das, was wir gerettet und erhalten haben, sein.

Am 1.4.1996 ist das neue Brandschutzgesetz in kraft getreten. Das Gesetz war notwendig, um die Vorschriften an die neue Entwicklung im Feuerwehrwesen anzupassen. Über die wesentlichen Änderungen wurdet ihr informiert. Wegen dieser neuen Rechtsgrundlage müssen wir nachher auch noch die vorliegende neue Satzung beschließen.

Neben den Aufgaben Retten, Löschen, Bergen, haben wir weitere zahlreiche Aktivitäten erbracht. Eine detaillierte Auflistung würde den Rahmen sprengen; daher nur eine stichwortartige Erwähnung:

- Anwärterausbildung nicht nur in der Wehr , sondern auf Amtsebene
- Kameradschaftsabend
- Osterfeuer
- Teilnahme am Umwelttag der Gemeinde
- Rohbaubesprechung LF 16/12 in Dissen bei Schlingmann
- Feuerwehrmarsch Armstedt, Hardebek, Hasenkrug
- SKW zur Oldtimershow in Rendsburg (Norla)
- Besichtigung der Flughafenfeuerwehr in Fuhlsbüttel
- Abordnung zum Amtsausscheid der Amtswehr Borrentin (M.-V.)
- Teilnahme am Kreisfeuerwehrverbandstag und Einweihung der neuen Kreisfeuerwehrzentrale in Bad Segeberg
- Sommerfest der Schule mit Rundfahrten unserer Fahrzeuge
- Übernahme unserer neuen TS 8/8 von der Fa. Ziegler
- Ausfahrt der Wehr mit unseren Angehörigen nach Stade
- Unser in jeder Beziehung ins Wasser gefallener Laternenumzug (Diebstahl unserer Vorräte - lt. Staatsanwaltschaft wurde kein Täter ermittelt, das Verfahren eingestellt.
- 1. Fahrübung am 19.10. GF Frank Schmidt (letztes Jahr 2. Platz)
- 2. Fahrübung am 26.10. GF Ade Möller - 1. Platz von 48 teilnehmenden Mannschaften. Herausforderung für 1997
- Eine Alarmübung in der Barmstedter Str. - um 20.15 Uhr!
- Dienstversammlung (Meckerabend) mit Vortrag unseres Polizisten H.-Peter Lohmann über Sonder- und Wegerechte
- erstmalige Übung der PA-Träger nach Fertigstellung der neuen Atemschutzstrecke in der KFZ
- Weihnachtsessen (Haxe) finanziert aus unserer Getränkekasse
  Weihnachtsmann am Stütz mit sehr guter Resonanz

Unterrichtung der Drittklässler im Rahmen der Brandschutzerziehung

Im Jahr 1996 hat keiner unserer Kameraden den Hafen der Ehe angelaufen - alle wollen noch fremde Gebiete erkunden?!
Die Hydranten wurden überprüft von der Gruppe Dieter Thies-
Trotz schriftlichen Hinweis auf Mängel wurden diese in 1996 allerdings nicht abgestellt. Hier muß die Gemeinde in unserem Sinne tätig werden.

Über den guten Ausbildungsstand der FF Alveslohe habe ich schon ein Wort verloren. Er konnte durch die Teilnahme von Kollegen an Landes- und Kreislehrgängen weiter verbessert werden.
Die Motivation der Wehr wird auch durch die Teilnahme an den Diensten deutlich. Ade hat errechnet, daß von allen angesetzten Gruppen- und Gesamtwehrdiensten im Schnitt rd. 80 % erbracht wurden. Dies ist eine enorm positive Zahl wenn man bedenkt, daß die Anforderungen auf dem Arbeitsplatz ständig größer werden, sich das Freizeitverhalten aber auch verändert.

Vielen Dank an alle, die durch ihre Arbeit und Engagement unsere Arbeit fördern.

Vielen Dank für das Interesse an diesem Bericht.

Hans-Jürgen Peters
Gemeindewehrführer